

Demenz-Kontaktstelle jetzt auch in Oberstdorf

Eröffnung Beratung und Hilfe für Betroffene und ihre Angehörigen im BRK-Seniorenheim

Oberstdorf Im BRK-Seniorenheim in Oberstdorf gibt es jetzt eine Demenz-Kontaktstelle. Dort bekommen Betroffene und pflegende Angehörige Unterstützung rund um das Krankheitsbild Demenz.

Als Kooperationspartner der Allgäu GmbH bieten die Demenz-Kontaktstellen eine Vielzahl von Betreuungs- und Entlastungsangeboten. Die Palette reicht von der kostenfreien Beratung in der Kontaktstelle oder zu Hause bis hin zu Schulungen, Gruppentreffen und der Vermittlung weiterer Hilfsangebote. Allgäuweit gibt es bereits 20 Demenz-Kontaktstellen.

Projektleiterin der Demenzhilfe Allgäu ist Petra Christiansen-Lammel, Ansprechpartnerin vor Ort ist

Astrid Kühle, soziale Leiterin des BRK-Seniorenheims in Oberstdorf und Seniorenbeauftragte der Markt-gemeinde.

„In Bayern leben derzeit rund 220 000 Menschen mit Demenz“, sagte der zweite Vorsitzende des Kreisverbands, Alex Zieglmaier: „Unser Ziel ist, dass die Betroffenen in Würde und selbstbestimmt möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung leben können.“

Demenzkranken Menschen bräuchten Liebe, Verständnis, Rat und Tat, meinte auch BRK-Kreis-chef Alfred Reichert. Über die Demenz-Kontaktstellen bekämen die Angehörigen Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Aufgabe. (sme)



Bei der Eröffnung der Demenz-Kontaktstelle in Oberstdorf: Der Vorsitzende des BRK-Kreisverbands Alfred Reichert (links), sein Stellvertreter Alex Zieglmaier, Projektleiterin Petra Christiansen-Lammel (Zweite von links) und Astrid Kühle vom BRK-Seniorenheim.

Foto: Sabine Metzger